
Abschlussbericht der Arbeitsgruppe VHB Rating 4.0

(Stand 14. Januar 2021)

Executive Summary

Die Arbeitsgruppe (AG) VHB Rating 4.0 hat in über 2 ½ Jahren und 10 diskussionsreichen Sitzungen einen Konzeptvorschlag für ein VHB Rating 4.0 entwickelt. Bei der Einrichtung der AG wurden im Jahr 2018 sämtliche Wissenschaftlichen Kommissionen (WK) zur Mitarbeit und Benennung von Vertretern aufgefordert, sodass sich die AG aus Vertreter*innen von insgesamt 13 WKs zusammensetzt. Zur Entwicklung des Konzeptvorschlags wurden innerhalb der AG von allen Vertreter*innen der WKs fortlaufend Kompromisse eingegangen, um zu der vorliegenden konsensualen Lösung als Ergebnis zu gelangen.

Der Konzeptvorschlag für ein VHB Rating 4.0 verfolgt die übergreifenden Ziele, Orientierung (z.B. für den wissenschaftlichen Nachwuchs) zu geben und Transparenz über die Wahrnehmung der Qualität von betriebswirtschaftlichen Publikationsmedien unter Berücksichtigung der fachlichen Heterogenität der Communities herzustellen. Die AG sieht im VHB zudem einen Pool von Expert*innen versammelt, mittels derer wissenschaftlicher Einschätzung der VHB in die Lage versetzt wird, sich kompetent, wahrnehmbar und konkurrenzfähig in Bezug auf Publikationsmedien zu positionieren und so Anreize dafür zu schaffen, den wissenschaftlichen Output zu verbessern.

Ausgehend von einem Inputvortrag der Kollegen Thorsten Hennig-Thurau und Henrik Sattler hat sich die AG bereits zu Beginn des Prozesses intensiv mit den Erfahrungen und der Methodik von JOURQUAL auseinandergesetzt. Auf Basis dieser Diskussionen und unter Berücksichtigung der oben genannten Ziele wurden mehrere Kerncharakteristiken für das VHB Rating 4.0 entwickelt. Zum einen soll es (weiterhin) nur noch Teilratings geben, welche die subjektive Einschätzung der zugeordneten WKs und fachlichen Communities widerspiegeln, und kein Gesamtrating. Zum anderen basiert das Bewertungsschema des Vorschlags methodisch auf dem Konzept der Multidimensionalität, um die Vielfalt und unterschiedliche Wahrnehmung von Qualitätsanforderungen, die verschiedene Communities an Publikationsmedien stellen, berücksichtigen zu können. Dies steht im Einklang mit zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen und der Positionierung bedeutender wissenschaftspolitischer Einrichtungen, welche der AG als Input für deren Überlegungen und Diskussionen gedient haben. Als Kompromiss zwischen den in der AG vertretenen WKs wurde ein Set aus sechs übergreifenden Bewertungsdimensionen festgelegt. Sofern für einzelne WKs relevant und von diesen gewollt, können in deren Teilratings individuelle Ergänzungen, z.B. weitere Bewertungsdimensionen, vorgenommen werden. Der Konzeptvorschlag und dessen Kerncharakteristiken werden von einer ganz überwiegenden Mehrheit (12 von 14) der Mitglieder der AG unterstützt.

Die AG hat im Laufe des letzten Jahres Feedback von allen WKs eingeholt. Unter anderem wird in einigen WKs die Auffassung vertreten, dass statt dem Vorschlag für ein VHB Rating 4.0 eine eindimensionale Aktualisierung nach der Methodik von JOURQUAL 3.0 erfolgen solle. Daher hat der VHB-Vorstand einen weiteren Kompromissvorschlag eingebracht, der eine konzeptionelle Ergänzung zum Ergebnis der AG VHB Rating 4.0 darstellt. Dieser sieht vor, dass WKs, die das wünschen, eine mit JOURQUAL 3.0 vergleichbare Bewertungsdimension erheben und ausweisen können. Damit besteht die Möglichkeit eines Vergleichs zwischen diesen WKs über einzelne Publikationsmedien bis hin zu ganzen Teilratings. Dieser Vorschlag wird sowohl vom VHB-Gesamtvorstand als auch von allen AG-Mitgliedern einstimmig unterstützt.

Sitzungen

Im Zeitraum vom 30.10.2018 bis zum 01.12.2020 haben zehn Sitzungen der Arbeitsgruppe VHB Rating 4.0 stattgefunden. Jede Sitzung dauerte zwischen drei und sieben Stunden und wurde von Hans Ulrich Buhl als Sprecher der Arbeitsgruppe geleitet und moderiert.

Teilnehmer der Arbeitsgruppe

1. Hans Ulrich Buhl	Sprecher
2. Jutta Geldermann (ab dem 15.10.2020)	Nachfolge Hans Ulrich Buhl
3. Edeltraud Günther	WK NAMA
4. Bernd Helmig:	WK ÖBWL
5. Martin Klarmann (ab dem 20.12.2018)	WK MARK
6. Helge Löbler (bis zum 15.07.2020)	WK DLM
7. Andreas Löffler	WK BAFI
8. Wenzel Matiaske	WK PERS / WK ORG
9. Martin Müller (am 01.12.2020)	WK NAMA
10. Tina Osteneck	VHB-Geschäftsführung
11. Margit Osterloh	WK ORG
12. Isabella Peters	Expertin für Altmetriken
13. Klaus Ruhnke	WK RECH
14. Detlef Schoder (bis zum 21.05.2019)	WK WI
15. Thomas Spengler	WK PROD / WK LOG / WK OR
16. Susanne Strahringer (ab dem 02.10.2019)	WK WI
17. Robert Ullmann	WK STEU
18. Nancy Wunderlich	WK DLM

Schriftführer

1. Robert Keller
2. Thomas Kreuzer
3. Tina Osteneck

Zielsetzung der Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe wurde 2018 auf Vorschlag von Vorstand und Beirat und mit Zustimmung der Mitgliederversammlung eingesetzt. Ziel der Arbeitsgruppe ist die Klärung der Fragen, ob mit einem VHB-Rating die Beurteilung und Transparenz über die Qualität von Publikationsmedien verbessert werden kann, welche Methodik eine angemessene Orientierung geben kann und welchen Beitrag der VHB unter Einbeziehung aller Wissenschaftliche Kommissionen (WKs) leisten kann und sollte. Bei der Einrichtung der Arbeitsgruppe wurden im Jahr 2018 sämtliche WKs zur Mitarbeit und Benennung von Vertretern aufgefordert.

Anlagen zum Abschlussbericht

1. Matrix Teilrating-übergreifende Bewertungskategorien
2. Durchführung der Befragung des VHB Rating 4.0
3. Fließtext AG VHB Rating 4.0 für die Mitgliederversammlung 2020
4. Bericht der Arbeitsgruppe an den Beirat
5. Kompromissvorschlag VHB-Vorstand: Konzeptionelle Ergänzung zum Vorschlag für ein VHB Rating 4.0
6. Weitere Dokumente

Erfüllung der Zielsetzung

Die Arbeitsgruppe kommt übereinstimmend zu der Einschätzung, dass ein VHB-Rating sinnvoll und erforderlich ist, um die Hoheit über die Beurteilung von betriebswirtschaftlichen Publikationsmedien im VHB zu behalten und nicht allein Externen zu überlassen. Das Rating soll primär dem Zweck der Orientierung dienen und Transparenz über die Beurteilung der Qualität von Publikationsmedien in den fachlichen Communities herstellen. Es kann dabei nicht verhindert werden, dass ein solches Rating z.B. für personenbezogene Rankings herangezogen wird. Daher muss das Rating so gestaltet sein, dass Fehlanreize möglichst gering gehalten werden.

Die Arbeitsgruppe hat deswegen intensiv die Stärken und Schwächen verschiedener methodischer Vorgehensweisen unter Einbeziehung der Expertise von Frau Isabella Peters (Professorin für Web Science am ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft) diskutiert und abgewogen. Als Ergebnis unterbreitet die Arbeitsgruppe den Konzeptvorschlag für ein VHB Rating 4.0. Dieses soll die Heterogenität der fachlichen Communities in der BWL berücksichtigen und einen Beitrag dazu leisten, Orientierung und Transparenz zu geben. Zu den Kerncharakteristiken des Vorschlags für das VHB Rating 4.0 gehört die Fokussierung auf Teilratings, Multidimensionalität und die Möglichkeit, Teilrating-spezifisch weitere Medienkategorien mit aufzunehmen. Weitere Details zum VHB Rating 4.0 und dessen Kerncharakteristiken werden im weiteren Verlauf dieses Abschlussberichts und in den umfangreichen Anlagen, die im Laufe der 2,5-jährigen Arbeit entstanden sind, genauer erläutert. Der Arbeitsgruppe ist hierbei bewusst, dass eine vollkommene Kongruenz der Vorstellungen aller Teildisziplinen nicht erreicht werden kann. Im Laufe der Gespräche wurden daher fortlaufend Kompromisse eingegangen, um sich einer konsensualen Lösung und diesem Ergebnis anzunähern.

Die Arbeitsgruppe hält weiterhin fest, dass als Hilfestellungen für die zukünftige Verwendung des VHB Rating 4.0 Begleitdokumente entwickelt werden sollen. Deren Erstellung soll im Rahmen der Operationalisierung des Konzeptvorschlags angestoßen werden, wenn und falls die Entscheidung für die Durchführung eines VHB Rating 4.0 ausfällt. Als Grundlage für die Begleitdokumente können sowohl der Abschlussbericht als auch dessen umfangreiche Anlagen dienen.

Kernergebnis der Arbeitsgruppe

Kernergebnis der Arbeitsgruppe ist der konzeptionelle Vorschlag für ein VHB Rating 4.0. Um dem Ziel der Erhöhung von Transparenz und Orientierung gerecht zu werden, sieht dieser konzeptionelle Vorschlag die Entstehung von Teilratings vor, welche die subjektive Einschätzung der zugeordneten WKs und fachlichen Communities widerspiegeln. Für diesen Zweck wurden **drei Kerncharakteristiken** für das VHB Rating 4.0 festgelegt:

Es soll nur noch **Teilratings** geben, die jeweils mindestens einer WK zugeordnet sind, und **kein Gesamtrating**. Teilratings sind voneinander entkoppelt, weswegen die Bewertung von Publikationsmedien in einem Teilrating nur innerhalb derjenigen WKs vorgenommen wird, die diesem zugeordnet sind.

Das Bewertungsschema der Teilratings basiert auf dem Konzept der **Multidimensionalität**. Es existiert ein Set aus sechs **Teilrating-übergreifenden** Bewertungskategorien und es können zzgl. **Teilrating-spezifische** Bewertungskategorien definiert werden. Alle Bewertungskategorien stehen **ungewichtet** nebeneinander und werden im VHB Rating 4.0 auch **nicht aggregiert**.

Eine Übersicht der Teilrating-übergreifenden Bewertungskategorien befindet sich in Anlage 1 und auf der nachfolgenden Seite des Abschlussberichts.

1. **Teilrating-spezifisch** können neben Journalen auch **weitere Medienkategorien** berücksichtigt werden, z.B. Tagungsbände, Rechtskommentare, Gutachten in politischen Prozessen.
2. Das Bewertungsschema der Teilratings basiert auf dem Konzept der **Multidimensionalität**. Es existiert ein Set aus sechs **Teilrating-übergreifenden** Bewertungskategorien und es können zzgl. **Teilrating-spezifische**

Bewertungskategorien definiert werden. Alle Bewertungskategorien stehen **ungewichtet** nebeneinander und werden im VHB Rating 4.0 auch **nicht aggregiert**.

→ Eine Übersicht der Teilrating-übergreifenden Bewertungskategorien befindet sich in Anlage 1 und auf der nachfolgenden Seite des Abschlussberichts.

3. **Teilrating-spezifisch** können neben Journalen auch **weitere Medienkategorien** berücksichtigt werden, z.B. Tagungsbände, Rechtskommentare, Gutachten in politischen Prozessen.

Durchführung der Befragung des VHB Rating 4.0

Die Arbeitsgruppe ist im Laufe ihrer Sitzungen viele Kompromisse eingegangen und hat eine Vielzahl an Entscheidungen getroffen, die den Lösungsraum für die operationelle Durchführung der Befragung eingrenzen. Diese Entscheidungen wurden in Anlage 2 festgehalten und skizzenhaft visualisiert.

Bericht der Arbeitsgruppe an den VHB Beirat

Vom 12.06.2020 bis zum 30.09.2020 ist die Arbeitsgruppe mit ihrem konzeptionellen Vorschlag für ein VHB Rating 4.0 an die WKs herangetreten und hat diese um Input und Stellungnahme gebeten. Grundlage dafür bildete allen voran die Matrix der Bewertungskategorien (Anlage 1) aber auch ein Fließtext (Anlage 3), der vom Arbeitsgruppenmitglied Andreas Löffler bei der Mitgliederversammlung 2020 per Video vorgelesen wurde. Ein Großteil der WKs ist diesem Aufruf nachgekommen und hat der Arbeitsgruppe nach internen Abstimmungsprozessen eine Rückmeldung zukommen lassen. Neben vielen konstruktiven erreichten die Arbeitsgruppe auch einige sehr kritische Rückmeldungen aus den WKs, die den bisherigen Konsens in der Arbeitsgruppe in Frage stellen. In einem Bericht der Arbeitsgruppe an den Beirat (Anlage 4) vom 11.11.2020, der gleichzeitig den konzeptionellen Vorschlag der AG darstellt, fasst die Arbeitsgruppe die bisherigen Arbeitsergebnisse zusammen und adressiert diese Kritik. Der Bericht der Arbeitsgruppe wird durch 12 von 14 Mitgliedern der Arbeitsgruppe konsensual mitgetragen, bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung.

Kompromissvorschlag VHB-Vorstand: Konzeptionelle Ergänzung zum Vorschlag für ein VHB Rating 4.0

Da es von einigen WKs die Auffassung gibt, dass statt dem Vorschlag für ein VHB Rating 4.0 eine eindimensionale Aktualisierung nach der Methodik von JOURQUAL 3.0 erfolgen sollte, hat der VHB-Vorstand einen weiteren Kompromissvorschlag eingebracht, der eine konzeptionelle Ergänzung zum Vorschlag für ein VHB Rating 4.0 darstellt (Anlage 5). Dieser ermöglicht denjenigen WKs, die das wünschen, zusätzlich eine mit JOURQUAL 3.0 vergleichbare Bewertungsdimension einzurichten, mittels derer auch ein Vergleich zwischen diesen WKs möglich wäre. Dieser Vorschlag wird sowohl vom VHB-Gesamtvorstand als auch von der Arbeitsgruppe einstimmig unterstützt.

Relevante Dokumente und Publikationen

Die Kerncharakteristiken des Vorschlags für ein VHB Rating 4.0, allen voran die Multidimensionalität, stehen im Einklang mit zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen und der Positionierung verschiedener wissenschaftspolitischer Einrichtungen. In Anlage 6 unter nachfolgendem Link hat die Arbeitsgruppe einige dieser Dokumente aufgelistet:

<https://owncloud.gwdg.de/index.php/s/wbodriijCNSklqZ?path=%2F6>Weitere%20Dokumente>

Abschluss des Arbeitsauftrags

Mit dem vorliegenden konzeptionellen Vorschlag für ein VHB Rating 4.0, inkl. des Kompromissvorschlags des VHB-Vorstands als konzeptionelle Ergänzungen, sieht die Arbeitsgruppe ihren Arbeitsauftrag als erfüllt an. Die Begleitung des weiteren Prozesses wird mit diesem Abschlussbericht an den VHB-Vorstand übergeben.